


Die warmi Sune am Himmelszält,
alles häsch du, Gott, gmacht.



Au d Stärne und di ganzi Wält,
alles häsch du, Gott, gmacht.



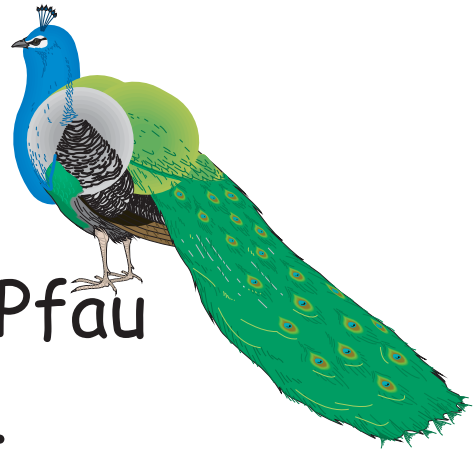
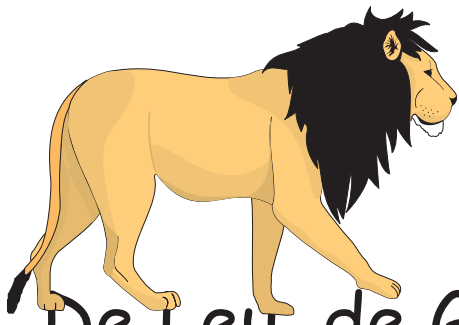
**Niemert isch grösser,
alls euse Herr und Gott. (2x)**



De Wind, de Räge, de chalti Schnee
alles häsch du, Gott, gmacht.



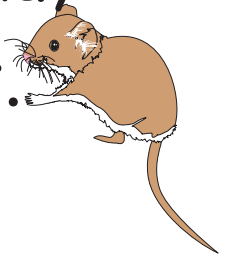
Au d Bärge, d Wälder und de See
alles häsch du, Gott, gmacht.



De Leu, de Guggu, de farbig Pfau
alles häsch du, Gott, gmacht.



De Tintefisch und s Müüsli au,
alles häsch du, Gott, gmacht.



Niemert isch grösser,
alls euse Herr und Gott. (2x)



Es Gschänk isch immer de neuu Tag
alles häsch du, Gott, gmacht.



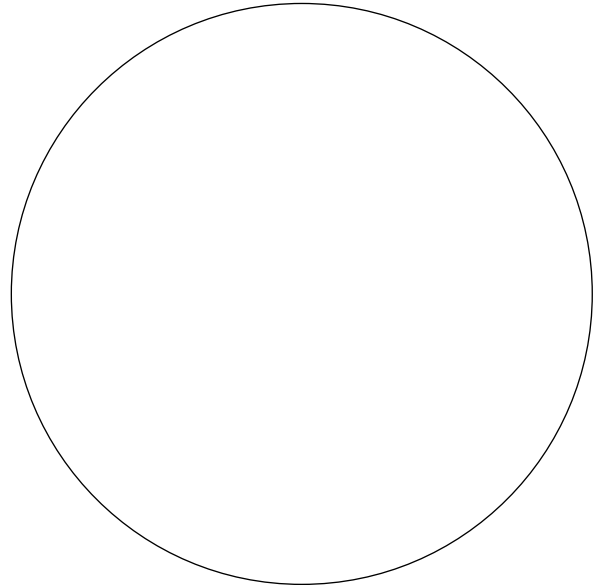
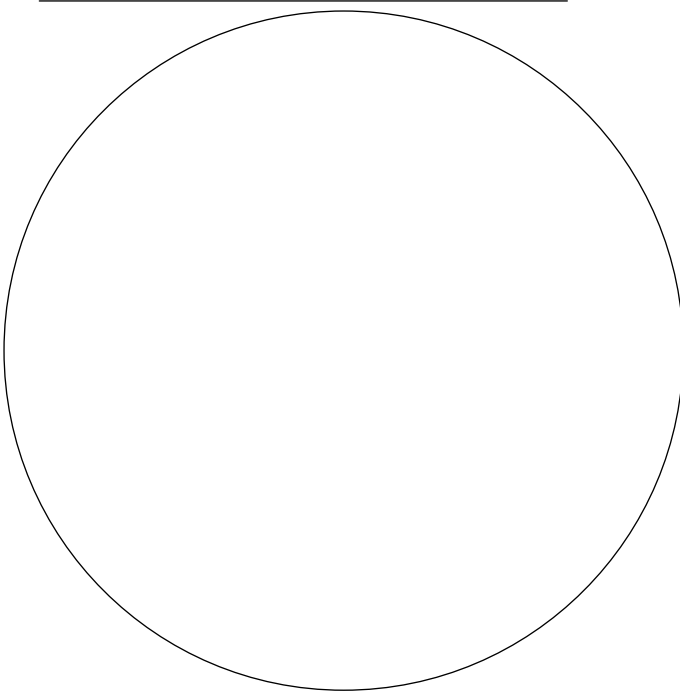
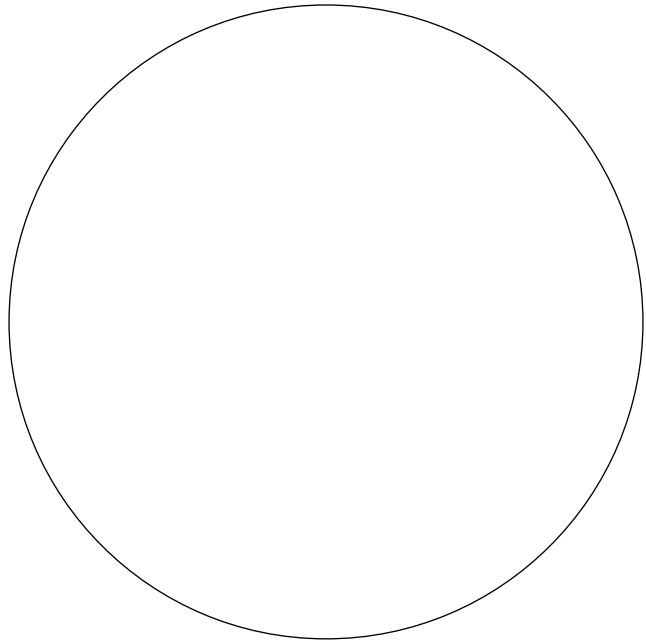
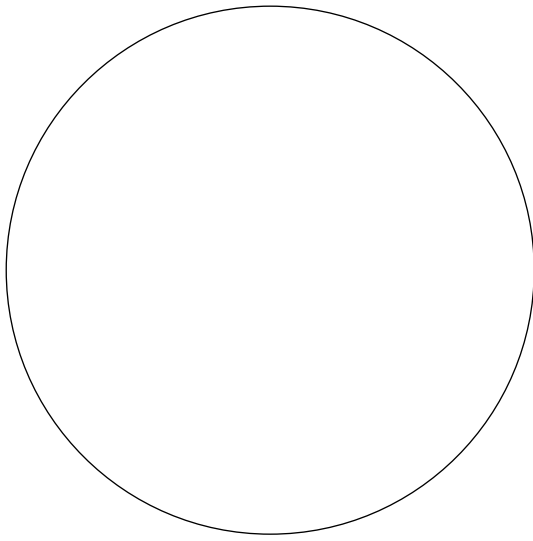
Ich sing so fescht ich singe mag:
Alles häsch du, Gott, gmacht!



Votivtafeln für Maria



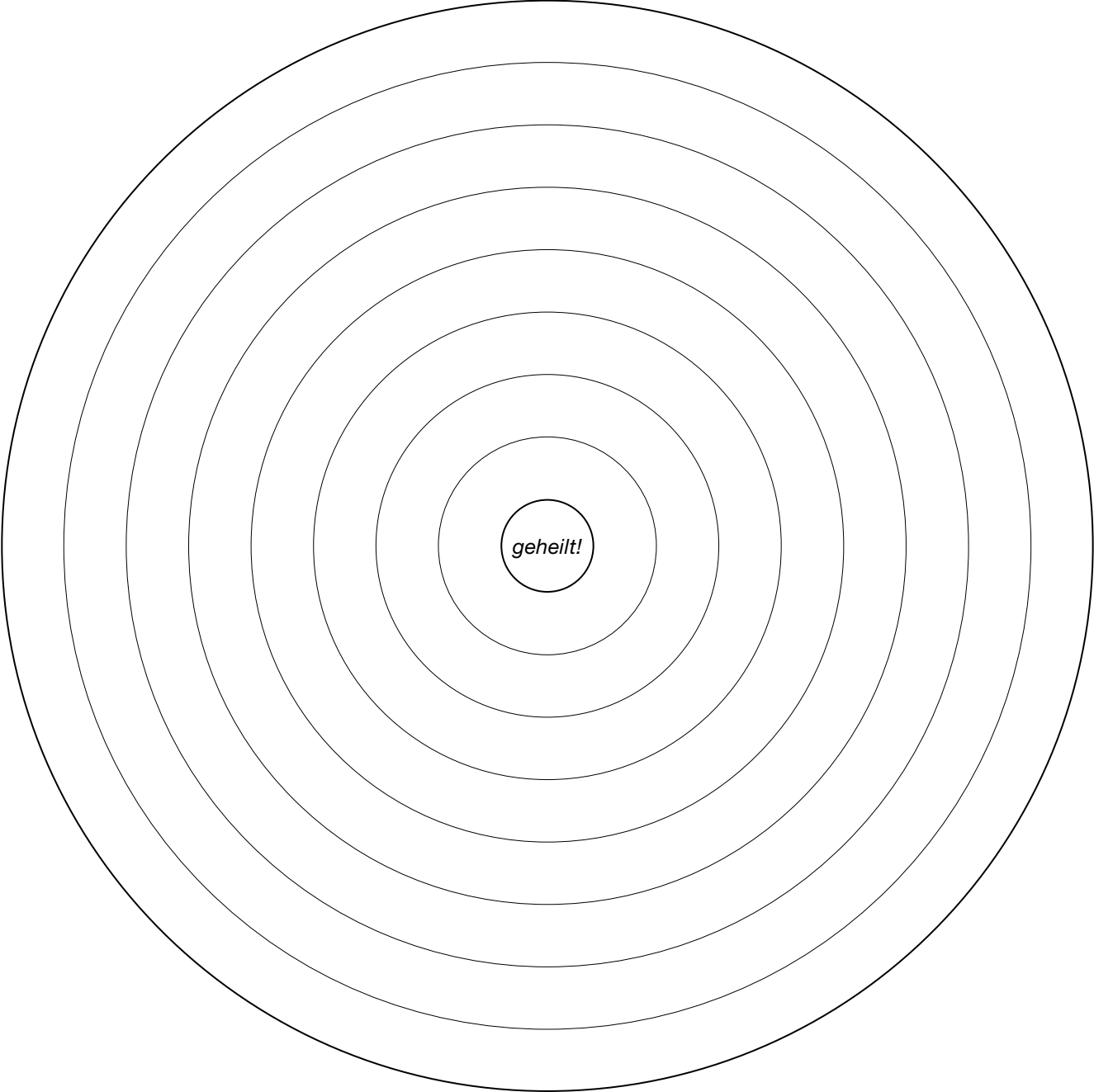
Dankbar bin ich für ...



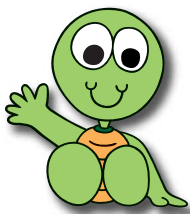
1. Beschrifte einen Kreis mit «Tiere», einen anderen mit «Pflanzen», einen anderen mit «Menschen» und einen mit «Was ich kann ...»
2. Schreibe oder zeichne in die Kreise einen oder mehrere passende Begriffe, z. B. in den Kreis «Tiere», Elefant, Hund, Hase, Katze (Es können auch Bilder in die Kreise geklebt werden.)

Spielplan für das «Aussatzspiel»

aussätzig!



aussätzig!



Das Kinder-Sonntagsblatt «KinSo» erscheint 8-mal im Jahr. Es richtet sich an Mädchen und Knaben im Kindergarten- und Primarschulalter und bietet spannende Geschichten, Spiele, Rätsel und vieles mehr.

Das KinSo regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt's in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen, Brief-freundschaften und den KinSo-Klub.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, E-Mail sekretariat@kik-verband.ch) zu Fr. 18.50 pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.-). Wir schicken gerne Probeexemplare!



KinSo 4/07: «Gerechtigkeit»

Gerechtigkeit muss sein! Da sind sich alle einig. Doch wer bestimmt, was gerecht ist? Der Lauteste, der Stärkste? Wer macht sich dafür stark, dass auch Schwächere zu ihrem Recht kommen?

In diesem Heft schlichtet nicht nur König Salomo den Streit zwischen den beiden Müttern, sondern Abwart Klöti (siehe unten) schafft es auch, Ivo zur Einsicht zu bringen, dass man Unrecht nicht mit Unrecht vergelten darf, sondern den Teufelskreis mit Frieden durchbrechen muss.

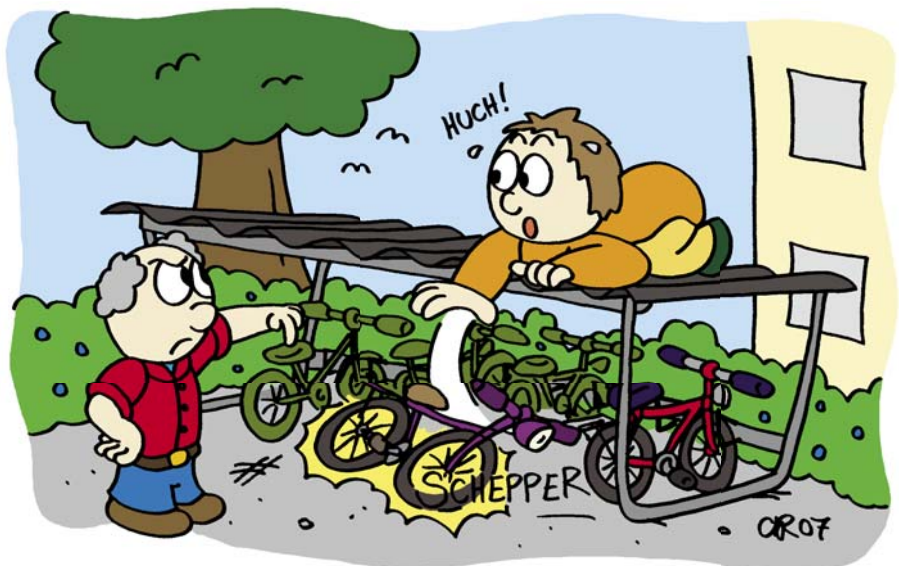
Kiki hat in seinem neuesten Abenteuer seine liebe Mühe, den Hindernis-Parcours zwischen Sabiene und Eichhörnchen gerecht zu gestalten.

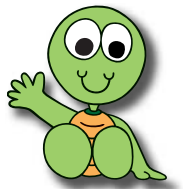
Und wie immer im Heft 4 gibt es den Sommerwettbewerb, diesmal mit einem Bilder-Sudoku. Gerne können auch ganze Klassen teilnehmen!

Die folgenden Anregungen sind für den praktischen Einsatz der Kinderzeitschrift im Religionsunterricht, in der Sonntagschule, an Kindertreffs und Plauschnachmittagen gedacht.



Abwart Klöti erwischt Ivo dabei, wie er Ernestos Fahrrad auf dem Dach des Veloständers verstecken will. Mist! Dabei wäre dies als Rache für den verdreckten Turnsack angemessen, findet Ivo. Und überhaupt, schliesslich hat Ernesto mit allem angefangen ...





Das KinSo im Einsatz

... mit einer Geschichte

Erzählen Sie den Anfang der Salomo-Geschichte vor dem Verteilen des KinSos. Stoppen Sie an der Stelle, wo Salomo die Königin von Saba nach ihrer Meinung zur Streiterei der beiden Mütter fragt. Wie würden die Kinder urteilen? Wie lässt sich ein gerechtes Urteil fällen, wenn man nicht weiss, wer die Wahrheit sagt und wer lügt?

... mit einem Rätsel

Das Sudoku, unser Wettbewerb 2007, lässt sich auch sehr gut in Partnerarbeit knacken. Unter www.kinso.ch/downloads können Sie dasselbe Rätsel in verschiedenen Schwierigkeitsstufen herunterladen. Selbstverständlich können alle Kinder, welche irgendwie an der Lösung beteiligt sind, am Wettbewerb teilnehmen!

... mit einem Gespräch

Aus dem KinSo-Editorial: «Gerechtigkeit kommt nicht von selbst. Man muss immer wieder von Neuem herausfinden, was wirklich gerecht ist. Und: Gerechtigkeit ist ein Gemeinschaftswerk!»

Wie beurteilen die Kinder die folgenden Situationen? Was ist gerecht? Wie sieht es diesbezüglich für die verschiedenen Beteiligten aus?

- Anna fährt oft im Zug. Heute hatte sie keine Zeit mehr, ein Billet zu lösen – und prompt kommt ein Kontrolleur! Sie erzählt ihm, was passiert ist, kann es aber natürlich nicht beweisen. Sie muss also beim Kontrolleur ein Billet kaufen und zusätzlich 80 Franken bezahlen.

- Fünf Kinder haben den Schulhausbrunnen mit Farbe beschmiert. Plötzlich kommt der Abwart. Er kann Marc gerade noch festhalten, die anderen Kinder können unerkannt wegrennen. Zur Strafe muss Marc alleine einen ganzen Mittwochnachmittag lang die Farbe vom Brunnen fegen.
- Tizian wird von den Kleineren oft gehänselt. «Fettsack», «Pfannkuchen» und Schlimmeres rufen sie ihm nach. Mit der Zeit hat er genug; er packt die zwei, die ihm am nächsten stehen und gibt ihnen ein paar kräftige Fusstritte. Jemand muss schliesslich mal zeigen, dass man so nicht mit ihm umspringen darf!

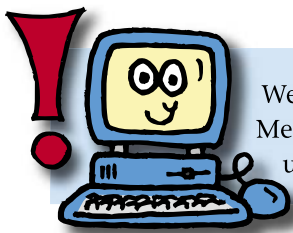
... mit einem Spiel

Beim Salomo-Würfelspiel ist das Ziel manchmal zum Greifen nah – und doch kann es ein langer und verschlungener Weg sein, bis man es erreicht hat!

... mit einem Essen

Die sogenannte Kappeler Milchsuppe (Rezept im KinSo) ist ein Ereignis aus der Geschichte der Schweiz. Während die Führer der Zürcher und Innerschweizer Heere verhandelten, nutzte das Fussvolk die Zeit zu einer Verbrüderung. Angeblich stellte man genau auf der Grenze zwischen den beiden Kantonen Zug und Zürich einen grossen Kochtopf auf ein Feuer. Die Zuger sollen die Milch und die Zürcher das Brot für eine Milchsuppe beigesteuert haben, die dann von beiden Heeren gemeinsam verspeist wurde.

Diese «Teilet» ist eine schöne Form für ein Friedensmahl. Es funktioniert klassen- und gruppenübergreifend und darf auch stattfinden, wenn gerade kein Krieg herrscht!



Weitere Informationen zum Heft, Berichte, Spiele, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es im Internet unter www.kinso.ch und www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und kindertauglich!